

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.  
Älteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Goldmark mit  
Zutragen, einzelne Nummern 15 Goldpfennige.  
Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nummer 1.  
Postfachkonto Dresden 12 548.  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nummer 8.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Zeilen breit  
Petitzelle 20 Goldpfennige, Eingekauft und  
Reklamen 50 Goldpfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 85

Sonnabend den 11. April 1925

91. Jahrgang

## Schulbeginn — Anmeldung.

Die Aufnahme der zur Volksschule angemeldeten Kinder erfolgt Donnerstag den 10. April vormittags 10 Uhr in der Schulkturnhalle. Anmeldung zur Mädchenfortbildungsschule für Stadt und Land hat ebenfalls am 10. April nachmittags 2 Uhr, die zur Knabenfortbildungsschule nachmittags 5 Uhr zu erfolgen. Die Unterrichtszeit für die Fortbildungsschüler und -schülerinnen des 2. und 3. Jahrganges wird in dieser Zeitung am 18. April bekanntgegeben.

## Volks- und Fortbildungsschule Dippoldiswalde.

Für das  
**Korbmacher-Handwerk**  
soll eine Zwangsschulung mit dem Stipe Dresden errichtet werden, der alle angehören sollen, die in den Bezirken der Stadt Dresden und der Amtshauptmannschaften Dresden, Dippoldiswalde und Großenhain solches Handwerk selbstständig betreiben. Diese Gewerbetreibenden haben

vom 14. bis mit 27. April 1925

schriftlich oder mündlich nach Dresden, Neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 226 mitzuteilen, ob sie für oder gegen die Errichtung dieser Zwangsschulung stimmen. Vom 28. April bis mit 11. Mai 1925 liegt die Liste über diese Abstimmung in der genannten Stelle werktäglich von 11 bis 1 Uhr zur Einsicht aus. Dresden, am 28. April 1925.

Der Kommissar: Stadtrat Reichardt.

## Sparkasse Dippoldiswalde.

Geschäftszeit: Werktag 1/2-12 Uhr und 2-4 Uhr,  
Sonnabends nur 1/2-12 Uhr.  
Tägliche Verzinsung der Reichsmarkeneinlagen nach jährlich 8 ev. 8 vom Hundert. Als Mitglied der öffentlichen Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparkassen sind wir Vermittlungsstelle für

## Lebens-, Haftpflicht-, Unfall-, Transport-, Valoren-, Autokasko- und Krankenversicherungen

Gem.-Verb.-Kontokonto Nr. 20. Postfachkonto Dresden Nr. 2800.  
Fernsprechanruf Nr. 2 und 21, Abt. Sparkasse.  
Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Materialwarenhändlers Kurt Albin Thiele in Kreischa wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. K 3/24.  
Amtsgericht Dippoldiswalde, den 7. April 1925.

## „Dertliches und Sächsisches.“

Dippoldiswalde. Abgesehen von einigen kurzen Regenschauern war das Wetter am Charfreitag recht schön und ludte zu einer Wanderung durch Feld und Wald, umso mehr ja der warme Regen außerordentlich befruchtend gewirkt hatte. Es blüht und treibt überall, man steht fast wachsend. Die Eisenbahnzüge waren aber nicht so stark besetzt, wie man wohl hätte erwarten können, mag sein, daß der Regen am Morgen manchen abgehalten hat, ins Gebirge zu fahren. Die Bewohner unserer Stadt wanderten zahlreich hinaus und suchten dabei mit die Gaststätten der näheren Umgebung auf. Eine andächtige Gemeinde kam am Vormittag die Charfreitagspredigt von Pfarrer Rosen und am Nachmittag versammelten sich viele in der Nikolaikirche zum kirchlichen Gottesdienst, gehalten von Sup. Michael.  
— Wie wird das Wetter zu Ostern werden? Das Barometer steht nicht schlecht, freilich der Himmel macht noch kein besonders festliches Gesicht und auch die Vorhersage der Wetterwarte sagt nicht viel gutes, wenn es in ihrem Bericht heißt: daß die ausleitenden Luftmassen der von Westeuropa anrückenden Depression eine Bedrohung der heiteren Witterung darstellen, die möglicherweise bereits am 2. Osterfesttag zur Auswirkung kommen kann. Es heißt also: kann. Und darum nicht verzagt. Die Osterreise wird doch nicht aufgegeben, der Ausflug unternommen. Es ist doch auch jetzt gar so schön durch Fluß und Gän zu wandern, wo alles sprießt und treibt, die Wäldchen murmelnd und die Vögel ihre Lieblingen singen. Freilich nicht allen ist es verdonnert, hinauszu ziehen, gar viele werden aus diesem und jenem Grunde am heimischen Herde festgehalten. Für ihre Unterhaltung wird durch Veranstaltungen mannigfacher Art gesorgt. In Dippoldiswalde veranstaltet der Naturheilverein am 1. Osterfesttag in der Reichstrone ein Osterkonzert mit Theater und Ball, während am 3. Feiertag Musikdirektor Jahn mit einer gut zusammengestellten Kapelle ein Orchesterkonzert unter Mitwirkung von Musikvirtuos Gerhard Kluge—Dresden geben wird. Die Stern-Vischspiele warten auch beide Feiertage wieder mit einem vorzüglichen Programm auf, das schon Donnerstag durch einen dieser Zeitung beigelegten Prospekt bekannt gegeben wurde. In Reichstädt hält im niederen Ostfische der Turnverein „Jahn“ Reichstädt am 1. Feiertag ein Bühnenschauspiel ab, einen Theaterabend veranstaltet der Turnverein „Frohinn“ in Seifersdorf im dortigen Ostfische, etwas ganz besonderes bietet auch der Ostfische Schmiedeberg mit einem Kammermusik-Abend am 2. Osterfesttag. Neben den eben genannten Veranstaltungen haben aber auch die Kaffeehäuser unserer Stadt und die Gastwirtschaften der näheren und weiteren Umgebung alles getan, um ihren Gästen angenehme Stunden zu bereiten, wie auch teils am 1. teils am 2., mancherorts auch an beiden Feiertagen Tanzmusik auf den Sälen erklingen wird. Sie alle einzeln hier aufzuführen, würde zu weit führen. Wir bitten unsere Leser, den Infereatentell vorliegenden Nummer hierfür ganz besondere Beachtung zu schenken. Allen aber recht vergnügte Osterfesttage.

Dippoldiswalde. In den Einrichtungen, die niemals ungeheilt Anerkennung finden, die stets Wünsche offen lassen, gehört der Eisenbahnfahrplan. Das trifft auch zu auf unsere Bahnlinie. Da hat uns nun der Osterhase in dieser Hinsicht ein Osterfest gelieft, daß gewiß viel Freude erregen wird. Schon lange geben die Bemühungen unseres Bürgermeisters zugleich für die Bürgermeister der anderen interessierten Orte um Verbesserung des Fahrplans unserer Linie. Sie haben jetzt Erfolg gehabt. Mit dem 5. Juni, dem Sommerfahrplan, treten wesentliche Verbesserungen in Kraft. Richtung Dresden: Der Mittagszug, der jetzt Dippoldiswalde 12<sup>15</sup> verläßt, verkehrt wie folgt: Ab Ripsdorf 12<sup>15</sup>, Schmiedeberg 10<sup>15</sup>, Dippoldiswalde 12<sup>15</sup>, an Hainsberg 1<sup>15</sup>, Tharandt, 1<sup>15</sup>, Freiberg 3<sup>15</sup>, Dresden 1<sup>15</sup>. Die um 17 Minuten frühere Ankunft in Dresden bringt besseren Anschluß an andere Linien, vor allem an die Schnellzüge nach Leipzig—Frankfurt und Berlin—Hamburg. Wesentlich besonders für den Touristenverkehr ist der neue, Sonn- und Festtags und Mittwochs verkehrende Nachzug: Ab Ripsdorf 10<sup>15</sup>, Schmiedeberg 10<sup>15</sup>, Dippoldiswalde 10<sup>15</sup>, an Hainsberg 11<sup>15</sup>, der guten Anschluß nach Tharandt, an 11<sup>15</sup> und Freiberg an 12<sup>15</sup>, nach Dresden aber in Hainsberg 1<sup>15</sup> Stunden Wartezeit hat; an Dresden erst 12<sup>15</sup>. Hier wird ab Hainsberg die Straßenbahn ausbesseln müssen. Der Sonntagsausflieger ins Gebirge 3. B. gewinnt dadurch in Ripsdorf reichlich 2 Stunden Zeit, kommt aber freilich erst spät nach Haus. Richtung Ripsdorf: Hier ist das Wesentlichste, daß der sogenannte 9-Uhr-Abendzug täglich verkehrt und auch 22 Minuten später. Er verläßt Hainsberg 8<sup>22</sup>, Dippoldiswalde 9<sup>22</sup>, Schmiedeberg 9<sup>22</sup> und erreicht Ripsdorf 10<sup>22</sup>. Der Anschlußzug verläßt Dresden 7<sup>22</sup> (jetzt 7<sup>22</sup>), wodurch von weiterher kommende Reisende besseren Anschluß als bisher finden. Die schon jetzt erfolgte Verlegung der Fahrpläne der sogenannten Arbeiterzüge haben wir bereits bekanntgegeben. Die sonstigen Änderungen des neuen Fahrplanes für die Linien Hainsberg Ripsdorf sind unbedeutender Art. Zu erwähnen wäre noch, daß der sogenannte Theaterzug (Sonn- und Festtags und Mittwochs) etwa 10 Minuten später fährt (er verläßt Dresden 11<sup>22</sup> und Hainsberg 12<sup>22</sup>).

Dippoldiswalde. Kirchenmusik zu Ostern! 1. Feiertag: Streichquartett. 2. Feiertag: Auf, auf, mein Herz, mit Freunden von Joh. Crüger 1648 für Vielerchor. (Text: Oelgangbuch 113). Turmbau auf den Beten Feiertag: Christ ist erstanden (um 1200). Jesus, meine Zuversicht.

— Aus unserem Leserkreis ging uns ein Schreiben zu, in dem über die schlechten Wasserverhältnisse auf dem hiesigen Friedhofe geklagt wird. Es heißt darin: Die vorhandene alte Pumpe ist seit 30 Jahren nicht mehr recht im Stande und die meisten Besucher des Friedhofes, die Wasser zum Begießen der Gräber ihrer Lieben benötigen, sind gezwungen, aus dem beim Ulbrichtschen Grundstücke vorbeifließenden Wassergraben solches zu holen. Dieses recht mühsame oft nicht ungefährliche Begießen läßt den Wunsch begründet erscheinen, daß endlich eine Wasserleitung auf den hiesigen Friedhof gelegt und damit einem wirksamen und längst vorhandenen Bedürfnisse genügt wird. Vielleicht bedarf es nur dieser Anregung, um die zuständigen Stellen zu veranlassen, hier endlich Abhilfe zu schaffen.  
— Wenn die Schreiber die Zeitung aufmerksam gelesen hätten, würden sie im Bericht über die Kirchentretter-Sitzungen gefunden haben, daß man sich auch dort bereits mit der Angelegenheit befaßt und sie an den Bauausschuß zu weiterer Bearbeitung gegeben hat. Wie weit sie dort gediehen ist, ist uns nicht bekannt. Zu wünschen wäre allerdings, daß recht bald Abhilfe geschaffen würde, denn bei der nahenden warmen Jahreszeit möchte doch Wasser in ausreichendem Maße vorhanden sein. Soweit uns bekannt ist, will man im Anschluß an die nach dem Wagenstuppen der „Heimkehr“ führenden Wasserleitung eine Leitung nach dem Friedhof verlegen, das Wasser also der städtischen Wasserleitung entnehmen. Erwarten muß man dann aber, daß mit dem Wasser dann auch sparsam umgegangen wird, daß man es nicht nutzlos wegschleudert.

Dippoldiswalde. Am 1. Osterfesttag findet im Hauptgottesdienst die Verpflichtung der wiedergewählten und wiederberufenen Mitglieder der Kirchgemeindervertretung statt. — Kinder-gottesdienste für beide Abteilungen ist am 1. Osterfesttag. — Wie aus einer Bekanntmachung in vorliegender Nummer zu ersehen ist, erfolgt die Aufnahme der zur Volksschule angemeldeten Kinder nächsten Donnerstag vorm. 10 Uhr in der Schulkturnhalle. Die Anmeldung zur Mädchenfortbildungsschule hat am 10. April nachmittags 2 Uhr, die zur Knabenfortbildungsschule am gleichen Tage nachmittags 5 Uhr zu erfolgen. Die Unterrichtszeit für Fortbildungsschüler und -schülerinnen des 2. und 3. Jahrganges wird noch bekanntgegeben.  
— Korbmacher finden eine für sie wichtige Bekanntmachung in heutiger Blatte.

Die Vorführungen in den Stern-Lichtspielen waren gestern abend von ganz besonderer Schönheit. Allgemein wünscht man, daß die „Lotosblume“ hier nochmals gezeigt wird.  
— Die für den 15. April angelegte Mitterberatung fällt aus.  
Dippoldiswalde. 10. April. Heute vor 75 Jahren „hat die Kleinkinder-Bemahr-Anstalt ihren Anfang genommen“, wie es in einer Bekanntmachung des Frauenvereins damals heißt. Anfang November wurde sie für das Jahr 1850 wieder geschlossen. 1904 Kinder hatten sie aufgeschick. Die Unkosten betragen 119 Taler 12 Neugroschen 3 Pfennige.  
— Vor 400 Jahren, 1525, starb ein Mann, der für unsere Gegend viel zu bedeuten hatte: der herzogliche Rat Sigismund v. Maltitz, Erbherzog auf Dippoldiswalde, Reichstädt, Ruppendorf, Dorlas, Hengersdorf, Albersdorf, Obercarsdorf usw.

Einen schweren Verlust hat das sächsische Feuerwehrewesen erlitten. Auf Besuch bei seiner Tochter verstarb am 8. April der Kreisoberleiter Ehrenbranddirektor Jäger—Pirna. Jäger vertrat auch den hiesigen Bezirk im Landesverband. In jahrzehnte langer Arbeit war er ihm vergönnt, mitzubewellen am Aufstieg des freiwilligen Feuerwehrewesens und die Feuerlösch-Einrichtungen Sachsen und insbesondere der von ihm vertretenen Bezirke auf die Höhe zu bringen, auf der sie sich jetzt befinden, trotz mancherlei Hemmnisse von gegnerischer Seite und vor allem auch der durch den Krieg gegebenen Grenzen. Fast keine Hauptmannsversammlung, kein Bezirkstag verging, wo Kreisvertreter

Jäger nicht anwesend war. Oern hörte man seine kurzen sachlichen Berichte und nahm seine trefflichen Ratschläge an. Wohl allen Feuerwehreinheiten unseres Bezirks ist er bekannt. Am Dienstag nachmittags 3 Uhr soll er in Pirna zur letzten Ruhe gebettet werden.

Die Zahl der Rundfunkteilnehmer im Oberpostdirektionsbezirk Dresden beträgt nach dem Stande vom 1. April 23 878.

Ein arges Ungeheuer passierte einer Eierhändlerin, die kürzlich mit wohlgefülltem Tragkorb die Reise von Großenhain nach Dresden antrat. Sie hatte ihren mit Eiern vollgepackten Tragkorb an die Langseite des Wagens gesetzt, als plötzlich beim Durchfahren einer Kurve ein neben dem Korbe stehender Mann durch das Schleudern des Wagens das Gleichgewicht verlor und sich mit aller Gewalt in die Eier hineinstürzte. Neben dem Schaden und Spott haben die beiden Leidtragenden nun noch die beiderseitige Auseinandersetzung, wer für den entstandenen Schaden aufkommt.

Schmiedeberg. Das Reiner-Quartett (Staatsoper Dresden) wird am 2. Osterfesttag im hiesigen Ostfische einen Kammermusik-Abend veranstalten, wobei Fr. Lotte Kaufinga (Mezzo-Sopran) mitwirken wird. Man muß den Inhabern des Ostfische, Geschwister Schenk, dankbar sein dafür, daß sie immer etwas besonderes auf künstlerischem Gebiete für unsern Ort zu gewinnen wissen, außerdem ist das Reiner-Quartett von früher her hier bestens bekannt, so daß wohl auf einen vollen Saal gerechnet werden darf.

Reinhardtsgrimma. Zum Besten seiner Turnhallenbaukassa veranstaltet der hiesige Turnverein am 1. Osterfesttag einen öffentlichen Theater-Abend an dem der Schwank „Zwangsschulung“ aufgeführt werden wird, der wochenlang im Dresdener Viktoria-Salon volle Häuser brachte. Eine gute Darstellung ist gewiß.

Altenberg. Am Dienstag lenkte ein kleiner Trupp Jäger, die die hiesige Gegend durchwanderte, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Wie üblich, trugen die Frauen ihre Netzhäken in hochgeschlagenen Kleidern auf dem Rücken oder auf der Brust. Da es sich um Ausländer handelte, war die Polizei gehalten, dem Trupp besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Mitteldrige Seelen spendeten den armen bettmattigen Pilgern einige Liebesgaben.

Döbber. Die feierliche Einweihung unseres neu gewählten Pfarrers Lyschschel findet durch Herrn Superintendent Michael Dippoldiswalde, am zweiten Osterfesttage im Vormittagsgottesdienste statt.

Wilsdruff. Mittwoch früh verlagte der Motor im Wasserwerk und mit dem Stillstand der Pumpe wurde ein großer Teil unserer Stadt plötzlich „aufs Trockene gesetzt“. Der Reservemotor war in Reichen zur Reparatur und konnte erst in den Abendstunden wieder hier eingeschleppt werden. Währenddessen mußten sich Betriebe und Hausfrauen mit dem Mernstgigen behelfen.

Pirna. Am Dienstag nachmittags fuhr auf der Straße zwischen Lohmen und Döberitz ein Dresdner Motorradfahrer in ein ihm entgegenkommendes Auto hinein und geriet mit seinem Rade unter das Auto. Das Rad wurde vollständig zertrümmert und der Fahrer erheblich verletzt einem Dresdener Krankenhaus zugeführt. Auch das Auto erlitt Beschädigungen, während seine Insassen mit dem Schrecken davonkamen.

Leipzig. Zur Mordtat in Romsdorf teilt das Polizeipräsidium mit, daß nach den angestellten Erörterungen zu vermuten ist, daß der Täter in Leipzig wohnt. Man ist ihm auf der Spur. Bestimmt hat sich der Täter am 28. und 31. März in Leipzig aufgehalten. Er ist zweifellos in den Kreisen der gewerkschaftlichen Geselligkeits- und Kleintierbezieher zu suchen.

Kiesau. Bei Abtragung einer Dampfesse des Gaswerkes im Stadtteil Orbsa stürzte der Eisenbauer Schulte aus Großenhain bei Freiberg von seinem etwa 8 Meter über dem Erdboden befindlichen Platze in die Tiefe und schlug mit dem Kopfe auf den Erdboden auf. Er verstarb bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Onandstein. Auf der Suche nach neuen Oweilen für die Omandsteiner der Einsiedelchen Rittergutsteilung, die auf Altmörderher Fluß ihren Ursprung hat, stellte der Wänschelrutengänger, Baumeister Arthur Müller aus Altenburg, in 3,3 Meter Tiefe und 1,5 Meter Entfernung vom alten Hauptquell, der seinerzeit als Tagesquell gefaßt worden ist, eine starke unterirdische Wasserader fest. Bei dem Nachgraben und Fassen dieser Wasserader ergab sich, daß diese vollkommen unabhängig von dem alten Quell ist und die reichlich doppelte Wassermenge als diese liefert.

Chemnitz. Die Bürgermeister-Vereinigung in der hiesigen Amtshauptmannschaft hat in einer Eingabe die Amtshauptmannschaft ersucht, an maßgebender Stelle die Aufhebung der Polizeistunde zu beantragen, die auch von Seiten der Gendarmen als Beschränkung der Freiheit, als lästig und entbehrlich bezeichnet wird. Der Bezirksausschuß hatte sich in seiner letzten Sitzung mit dieser Eingabe zu beschäftigen, deren Befürwortung er beschloß.

Auffig. Ein Schulhaus gegen die moderne Mädchenbekleidung in den Klassen der Prager Handelsakademie wurde von den Professorinnen folgender Uhas der Direktion verlesen: Einige Schülerinnen unserer Anstalt nehmen mangelhaft bekleidet am Unterricht teil. Das Kleid ist an der Brust weit ausgeschnitten und die Arme bedecken kaum die Schultern. Eine solche Bekleidung möchte wohl auf den Tanzboden passen, aber nicht in eine Lehranstalt, die zur Belehrung und Erziehung dienen sollte. Es muß eine solche Bekleidung als Rücksichtslosigkeit gegen den anzusehen sein, der den unbedeckten Körper ansehen muß. Das, was die sogenannte Mode vorschreibt, ist dem Schulmann gleichgültig. Da manche Schülerinnen durch ihr natürliches Schamgefühl an solchen Exibitionen nicht gehindert werden, muß ein solches Verbot erlassen werden. Es wird daher Schülerinnen, die mangelhaft bekleidet nach den Osterferien im Schulhaus erscheinen, das Fortschicken angedroht. Wenn die mangelhafte Bekleidung in die Schule kommt, kann dies umso mehr von der weiblichen verlangt werden. Das Kleid ist in angemessener Entfernung unter dem Kinn zu schließen und die Arme müssen wenigstens die Ellenbogen bedecken.